

ANTRAG Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadtrat Dr. Albert Käuflein (CDU) Stadtrat Sven Maier (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 18.02.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	60. Plenarsitzung Gemeinderat 08.04.2014 2014/0436 14 öffentlich
Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die „Internethauptstadt“ Karlsruhe		

Die CDU-Fraktion beantragt:

1. Die Stadtverwaltung erstellt ein integrales zukunftsorientiertes Konzept zum Thema Internet. Wesentliche Elemente sind unter anderem die stufenweise Einführung eines kostenlosen WLANs, der Relaunch des Internetauftritts der Stadt sowie die Anbringung von QR-Codes an wichtigen Punkten von Karlsruhe. Das Konzept wird dem Gemeinderat zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.
2. Die Stadtverwaltung prüft das Konzept in regelmäßigen Abständen auf seine Aktualität und schreibt das Konzept entsprechend proaktiv fort. Dabei berücksichtigt die Stadtverwaltung auch in anderen Städten erfolgreich praktizierte Ansätze.

Sachverhalt/Begründung:

Karlsruhe bezeichnet sich gerne als „Internethauptstadt“ oder als „Silicon Valley am Rhein“. Jeder vierte deutsche Informatiker hat in Karlsruhe studiert, hier wurde die erste E-Mail Deutschlands versandt, und es gibt Initiativen wie das Cyber-Forum. Die unmittelbar städtischen Aktivitäten auf diesem Feld sind jedoch verbesserungsfähig. Es fehlt ein Gesamtkonzept. Karlsruhe soll auch beim Thema Internet vorne liegen.

Nachdem andere Städte längst über ein kostenloses flächendeckendes WLAN verfügen, führt Karlsruhe dieses erst nach und nach ein. Der städtische Internetauftritt wurde zwar modernisiert, bleibt aber noch hinter den Möglichkeiten des Web 2.0 zurück. Das gilt auch für die Bereitstellung von Inhalten in französischer und englischer Sprache.

Auf Antrag der CDU-Fraktion hin wurden erst sehr wenige Sehenswürdigkeiten mit einem QR-Code, der Links zu entsprechenden Informationen bietet, ausgestattet. Die CDU-Fraktion wünscht sich eine Gesamtbetrachtung dieses Themenfeldes und Vorschläge der Verwaltung: Was kann in welchem Zeitraum umgesetzt werden? Welche Ressourcen sind dafür erforderlich? Welche Partner können hinzugezogen werden?

Das Nutzungsverhalten und die entsprechenden Angebote wie Apps etc. entwickeln sich innerhalb kürzester Zeit weiter. Durch die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung des Konzeptes kann die Stadtverwaltung auf die Entwicklungen reagieren sowie erprobte und erfolgreiche Ansätze aufgreifen. Ziel der regelmäßigen Überprüfung ist zudem, zukünftig eine „Vorreiterrolle“ einzunehmen.

unterzeichnet von:

Gabriele Luczak-Schwarz

Dr. Albert Käuflein

Sven Maier

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

27. März 2014